

Erbbaurechtsvertrag gilt bis zum Jahr 2029

TCO erleichtert über Bestandsschutz / Austausch mit Spielern aus La Flèche geplant

Obernkirchen. Bestandsschutz bis zum 31. Dezember des Jahres 2029 sichert dem Obernkirchener Tennisclub (TCO) ein neuer Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt. Damit steht einer weiteren Nutzung der vereinseigenen Anlage an der Piepenbreite nichts im Wege. Nur mit dieser Sicherheit im Rücken konnte auch die Grundsanierung der vier Plätze in Angriff genommen werden, die in der Endsumme bei 50 000 Euro liegen dürfte.

„Damit werden unsere Plätze dem Spielbetrieb in den nächsten 20 Jahren standhalten können“, lautete die optimistische Aussage des Vorsitzenden Günter Wallbaum in der Jahresversammlung im Klubhaus. Um diese große Investition zu ermöglichen, hatte Schatzmeister Peter Schlehofer in den vergangenen Jahren sehr sparsam gewirtschaftet und Rücklagen gebildet. Dazu kam ein Zuschuss des Landessportbundes in Höhe von rund 10 000 Euro. Dennoch musste ein Darlehen in Höhe von 8000 Euro aufgenommen werden.

Zeitgleich mit diesem Projekt musste auf dem Gelände noch eine Trennung zwischen Oberflächenwasser und Schmutzwasser vorgenommen werden. Dazu hatte die Stadt den Verein aufgefordert. Inzwischen ist auch mit Eigenarbeiten an der Außenanlage und am Clubhaus begonnen worden. Zur Saisonöffnung soll alles im neuen Glanz erstrahlen. Enttäuscht zeigte sich der Klubvorstand über die Tatsache, dass Langfinger die Bauphase nutzten, um aus der Garage einen Rasenmäher zu stehlen.

Als weitere Ziele für die bevorstehende Zeit hat sich der Vorstand vorgenommen, die Jugendarbeit mit den bewährten Trainern Elena und Gerd Masur weiter zu intensivieren, den Aufbau neuer Mannschaften zu fördern und auch Aktivitäten für die Breitensportler anzubieten. Daneben soll das Vereinsleben durch Geselligkeit bereichert werden. Noch in diesem Jahr will der TCO dazu einen eigenen Internetauftritt haben.

Positive Erwartungen knüpft Klubchef Wallbaum an die Bemühungen des Vereinsmitgliedes und Stadtdirektors Wilhelm Mevert, einen Austausch mit den Tennisspielern der französischen Partnerstadt La Flèche in Gang zu bringen. Im kommenden Jahr soll dann in der Bergstadt ein internationales Turnier ausgerichtet werden.

Trotz aller finanziellen Belastungen beschloss die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Schatzmeisters, die Beiträge nicht zu erhöhen. Um den amtierenden Vorsitzenden Wallbaum herum gruppiert sich ein neuer Vorstand. Ihm gehören als 2. Vorsitzender und Sportwart Erwin Nerge und Schatzmeister Peter Schlehofer sowie die Schriftführerin Regine Lindemeier, Jugendwart Philipp Hobein und die Beisitzer Kai Hoffmeister und Monika Matthias an. Als Platzwart wird vom 1. April an Wolfgang Stein tätig sein. sig